

**Prüfungs- und Studienordnung für den  
Master-Studiengang deutsches und internationales Wirtschaftsrecht  
der Hochschule Wismar  
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design**

Vom 21. Juli 2017

geändert durch die Erste Satzung zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den Master-Studiengang deutsches und internationales Wirtschaftsrecht der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design vom 17. April 2020

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Abschnitt I: Zweck, Geltungsbereich**

- § 1 Zweck
- § 2 Geltungsbereich

### **Abschnitt II: Allgemeines**

- § 3 Regelstudienzeit
- § 4 Abschlussgrad
- § 5 Zugangsvoraussetzungen

### **Abschnitt III: Prüfungen**

- § 6 Prüfungsausschuss
- § 7 Arten der Prüfungsleistungen
- § 8 Klausuren
- § 9 Mündliche Prüfungen
- § 10 Referate, Hausarbeiten
- § 11 Anmeldung zur Modulprüfung
- § 12 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen
- § 13 Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen
- § 14 Regelprüfungstermine und Fristen
- § 15 Wiederholung von Prüfungen

### **Abschnitt IV: Masterarbeit, Kolloquium**

- § 16 Masterarbeit, Kolloquium
- § 17 Bestehen der Masterprüfung und Bildung der Gesamtnote
- § 18 Master-Urkunde

### **Abschnitt V: Studienordnung**

- § 19 Zweck der Studienordnung
- § 20 Ziele des Studiums
- § 21 Studienbeginn
- § 22 Gliederung des Studiums
- § 23 Inhalt des Studiums
- § 24 Lehr- und Lernformen
- § 25 Exkursionen, Praktika
- § 26 Studienberatung

### **Abschnitt VI: Schlussbestimmungen**

- § 27 Inkrafttreten

### **Anlagen**

- Anlage 1 Prüfungsplan
- Anlage 2 Studienplan
- Anlage 3 Notenumrechnungstabelle
- Anlage 4 Diploma Supplement

## **Abschnitt I: Zweck, Geltungsbereich**

### **§ 1 Zweck**

(1) Das Studienprogramm deutsches und internationales Wirtschaftsrecht ist ein von der Hochschule Wismar gemeinsam mit ausländischen Partnerhochschulen durchgeführtes Master-Studium, das sich an russischsprachige Studierende richtet und ihnen ermöglicht, sich mit den Grundlagen des deutschen und internationalen Wirtschaftsrechts vertraut zu machen.

(2) Das Studienprogramm dient der Ausführung und Vertiefung bereits bestehender und zukünftiger Kooperationsvereinbarungen zwischen der Hochschule Wismar und Partnerhochschulen aus der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten angehörigen Ländern und der Ukraine.

(3) Das Studienprogramm bietet die Möglichkeit, durch die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen an der Hochschule Wismar und die Anerkennung von an der Partnerhochschule erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen einen Abschluss der Hochschule Wismar (Master of Laws LL.M.) zu erwerben.

(4) Durch die Master-Prüfung wird festgestellt, ob die Kandidaten in der Lage sind, die für eine Tätigkeit im Bereich des deutschen und internationalen Wirtschaftsrechts praxisrelevanten Probleme zu erkennen, mit Hilfe der in Deutschland und international anerkannten wissenschaftlichen Methoden eigenverantwortlich Lösungsvorschläge zu erarbeiten und in der Praxis umzusetzen.

(5) Soweit die Studien- und Prüfungsordnung der Partnerhochschule dies vorsieht, kann der Abschluss der Hochschule Wismar im Rahmen eines Joint-Degree-Studiengangs erworben werden.

### **§ 2 Geltungsbereich (§ 1 Rahmenprüfungsordnung)**

Diese Prüfungs- und Studienordnung gilt für den Master-Studiengang deutsches und internationales Wirtschaftsrecht. Die Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar ist unmittelbar anzuwenden, soweit diese Prüfungs- und Studienordnung keine eigenen Vorschriften enthält.

## **Abschnitt II: Allgemeines**

### **§ 3 Regelstudienzeit (§ 2 Rahmenprüfungsordnung)**

Die Regelstudienzeit beträgt drei Semester. Sie umfasst die theoretischen Studiensemester, die Modulprüfungen sowie die Bearbeitungszeit für die Master-Thesis.

### **§ 4 Abschlussgrad (§ 3 Rahmenprüfungsordnung)**

Aufgrund der bestandenen Masterprüfung verleiht die Hochschule Wismar den akademischen Grad „Master of Laws“ (LL.M.).

**§ 5**  
**Zugangsvoraussetzungen**  
(§ 4 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Voraussetzung für den Zugang zum Master-Studiengang deutsches und internationales Wirtschaftsrecht ist ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss, der in einem Bachelorstudiengang oder einem Studiengang mit mindestens vergleichbarer Qualifikation im Fach Rechtswissenschaften oder einem wirtschaftsrechtlichen Fach einer nationalen oder ausländischen Hochschule erworben wurde und der mindestens 210 Leistungspunkte nach dem ECTS vermittelt.

(2) Studienbewerberinnen und -bewerber, die über einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss mit 180 Leistungspunkten nach dem ECTS verfügen, wird das an der Partnerhochschule abgelegte 1. Fachsemester im Masterstudium oder einem Studiengang mit vergleichbarer Qualifikation mit 30 Leistungspunkten nach dem ECTS angerechnet, sofern in entsprechendem Umfang Studien- und Prüfungsleistungen nachgewiesen werden.

(3) Weitere Zugangsvoraussetzung ist der Nachweis ausreichender Kenntnisse der englischen Sprache mindestens auf der Niveaustufe B 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Kenntnisse der deutschen Sprache sind nicht erforderlich.

**Abschnitt III: Prüfungen**

**§ 6**  
**Prüfungsausschuss**  
(§ 5 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Der Prüfungsausschuss der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ist das für den Studiengang zuständige Prüfungsorgan.

(2) Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und die Partnerhochschulen können ein gemeinsames Prüfungskomitee bilden, in das je zwei Mitglieder der beteiligten Hochschulen entsendet werden können. Das Prüfungskomitee ist ein beratendes Gremium und für prüfungsrechtliche Angelegenheiten zuständig, die nicht dem Prüfungsausschuss oder dem Prüfungsamt zugewiesen sind.

**§ 7**  
**Arten der Prüfungsleistungen**  
(§ 6 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Die Studierenden haben während ihrer Studienzzeit Prüfungsleistungen zu erbringen. Das Lehrangebot ist so zu gestalten, dass die Studierenden ausreichende Möglichkeiten zur Erbringung der erforderlichen Prüfungsleistungen haben. Die Prüfungsleistungen sind von dem Lehrenden der jeweiligen Lehrveranstaltung zu bescheinigen und gemäß § 13 zu bewerten.

(2) Folgende Arten von Prüfungsleistungen können nach Maßgabe des Prüfungsplans vorgesehen werden:

1. Klausuren,
2. mündliche Prüfungen,
3. alternative Prüfungsleistungen (§ 9 Rahmenprüfungsordnung). Diese können sein:
  - Hausarbeiten,
  - Projektarbeiten,
  - sonstige schriftliche Arbeiten mit Ausnahme von Klausuren,

- Referate,
- Kolloquien,
- Teilnahme an Planspielen/Workshops/Durchführung von Fallstudien,
- Rollenspiele,
- Rechnerprogramme.

Alternative Prüfungsleistungen können auch als semesterbegleitende Prüfungen außerhalb des von der Hochschule festgelegten Prüfungszeitraumes erbracht werden.

(3) Zwei Wochen nach Beginn des jeweiligen Semesters gibt der Prüfer Art, Umfang und Anzahl der Prüfungsleistungen bekannt.

## **§ 8**

### **Klausuren**

(§ 7 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Klausuren dienen in erster Linie dem Nachweis, dass die Studierenden in der Lage sind, unter Aufsicht innerhalb einer begrenzten Zeit unter Anwendung der erlernten Methodik einen unbekanntem juristischen Fall unter Nutzung des Gesetzestextes als einzigem erlaubtem Hilfsmittel sowie ggf. Wörterbüchern einer vertretbaren Lösung zuzuführen. Es soll ferner festgestellt werden, ob die Kandidaten über notwendiges Wissen verfügen.

(2) Die Bearbeitungszeit von Klausuren soll 90 Minuten nicht unter- und 180 Minuten nicht überschreiten.

## **§ 9**

### **Mündliche Prüfungen**

(§ 8 Rahmenprüfungsordnung)

Durch mündliche Prüfungsleistungen sollen die Kandidaten nachweisen, dass sie die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermögen. Ferner soll festgestellt werden, ob die Kandidaten über breites Grundlagenwissen in dem jeweiligen Prüfungsgebiet verfügen.

## **§ 10**

### **Referate, Hausarbeiten**

(§ 9 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Ein Referat ist im Lehr- bzw. Lernzusammenhang der Lehrveranstaltungen zu halten. Es umfasst die eigenständige systematische Aufarbeitung eines Themas oder Themengebietes der jeweiligen Lehrveranstaltung unter Einbeziehung der einschlägigen Literatur. In einem Vortrag von 15 bis 30 Minuten soll die Diskussion über die entsprechende Thematik eröffnet und vertieft werden.

(2) Eine Hausarbeit stellt eine eigenständige systematische Aufarbeitung eines Themas oder Themengebietes der jeweiligen Lehrveranstaltung unter Einbeziehung der einschlägigen Literatur dar. Sie sollte mindestens 30 Seiten im Umfang von 1.500 Zeichen umfassen.

**§ 11**  
**Anmeldung zur Modulprüfung**  
(§ 12 Rahmenprüfungsordnung)

Einen Anspruch auf Bewertung von Prüfungsleistungen haben nur Kandidaten, die sich fristgerecht zu der jeweiligen Modulprüfung angemeldet haben. Die Anmeldung erfolgt mit dem Antritt der Prüfung.

**§ 12**  
**Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen**  
(§ 13 Rahmenprüfungsordnung)

Die an der Partnerhochschule erbrachten Prüfungsleistungen in den in der Anlage 1 bezeichneten Modulen werden auf das Studium angerechnet.

**§ 13**  
**Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen**  
(§ 16 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten:

|               |   |                   |   |   |
|---------------|---|-------------------|---|---|
| 1,0; 1,3      | = | sehr gut          | = | eine hervorragende Leistung,  |
| 1,7; 2,0; 2,3 | = | gut               | = | eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt, |
| 2,7; 3,0; 3,3 | = | befriedigend      | = | eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht,               |
| 3,7; 4,0      | = | ausreichend       | = | eine Leistung die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen entspricht,       |
| 5,0           | = | nicht ausreichend | = | eine Leistung, die wegen ihrer Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.    |

(2) Die Bewertung einer schriftlichen Prüfungsleistung ist spätestens vier Wochen nach Erbringung der Prüfungsleistung bekannt zu geben.

(3) Die Umrechnung der an der Partnerhochschule erbrachten Prüfungsleistung erfolgt gemäß der in der Anlage 3 aufgeführten Umrechnungstabelle.

**§ 14**  
**Regelprüfungstermine und Fristen**  
(§ 17 Rahmenprüfungsordnung)

Die Modulprüfungen werden in der Regel studienbegleitend abgelegt. Der Prüfungsausschuss bestimmt spätestens sechs Wochen vorher die Prüfungstermine und macht sie durch Aushang bekannt. Die Modulprüfungen sind in jedem Semester unmittelbar nach Abschluss der Vorlesungszeit, in der Regel im dreiwöchigen Prüfungszeitraum zum Ende des Semesters, anzubieten.

**§ 15**  
**Wiederholung von Prüfungen**  
(§ 19 Rahmenprüfungsordnung)

Jede nicht bestandene Modulprüfung kann zweimal wiederholt werden.

## **Abschnitt IV: Masterarbeit, Kolloquium**

### **§ 16**

#### **Masterarbeit, Kolloquium**

(§§ 20 und 21 Rahmenprüfungsordnung)

- (1) Zur Master-Thesis wird zugelassen, wer mindestens 60 Credits erworben hat.
- (2) Prüfer der Master-Thesis soll grundsätzlich jeweils eine Professorin oder ein Professor der Hochschule Wismar und der Partnerhochschule sein.
- (3) Die Bearbeitungszeit der Master-Thesis beträgt zehn Wochen. Für die Anfertigung stehen die letzten beiden Monate des dritten Semesters zur Verfügung. Auf begründeten Antrag der Kandidaten kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit verlängern. Im Regelfall soll die Verlängerung nicht mehr als vier Wochen betragen.
- (4) Das Thema der Master-Thesis muss eine erhebliche juristische Ausrichtung aufweisen; es sollte rechtsvergleichend angelegt sein. Den Kandidaten ist Gelegenheit zu geben, für die Arbeit Gutachter und ein Thema vorzuschlagen, ohne dass dadurch ein Anspruch auf Berücksichtigung des Vorschlags begründet wird.
- (5) Die Master-Thesis ist in russischer oder englischer Sprache abzufassen. Auf Antrag der Kandidaten und im Einvernehmen mit dem Betreuer kann der Prüfungsausschuss zulassen, dass die Master-Thesis in einer anderen Sprache abgefasst wird. Der Antrag ist schriftlich an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten und beim Prüfungsamt einzureichen. Unabhängig davon, in welcher Sprache die Master-Thesis geschrieben wird, muss die Arbeit eine Zusammenfassung in englischer Sprache im Umfang von 5 bis 10 Seiten enthalten.
- (6) Die Master-Thesis ist fristgemäß beim Prüfungsamt in dreifacher schriftlicher Ausfertigung und einer auf einem für die elektronische Datenverarbeitung geeigneten Medium gespeicherten Fassung abzugeben.
- (7) Das Bewertungsverfahren soll vier Wochen nicht überschreiten.
- (8) Zum Kolloquium kann nur zugelassen werden, wer 75 Credits erworben hat.
- (9) Die Note der schriftlichen Arbeit ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel beider Beurteilungen. Ist die Differenz der von den Gutachtern vergebenen Noten größer als ein ganzer Notenschritt, so bestellt der Vorsitzende des Prüfungsausschusses einen dritten Gutachter, der im Rahmen der Bewertungsvorschläge von Erst- und Zweitgutachter die Note endgültig festsetzt.
- (10) Die Note der Master-Thesis mit dem zugehörigen Kolloquium ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der beiden Einzelnoten, wobei die Note der Master-Thesis dreifach und die Note des Kolloquiums einfach gewichtet werden.

### **§ 17**

#### **Bestehen der Masterprüfung und Bildung der Gesamtnote**

(§ 22 Rahmenprüfungsordnung)

- (1) Die Master-Prüfung ist bestanden, wenn alle Modulprüfungen sowie die Master-Thesis bestanden sind.
- (2) In die Gesamtnote fließen die gewichteten Noten aller Pflichtmodule sowie von Wahlpflichtmodulen im Umfang von 17 Credits und die gewichtete Gesamtnote der Master-Thesis ein. Haben Kandidaten Wahlpflichtmodule im Umfang von mehr als 17 Credits mit Modulprüfungen erfolgreich abgeschlossen, können sie durch schriftliche Erklärung

gegenüber dem Prüfungsamt diejenigen Wahlpflichtmodule im Umfang von 17 Credits bestimmen, deren Noten in die Berechnung der Gesamtnote einbezogen werden sollen.

(3) Für die Wichtung werden die zu berücksichtigenden Noten mit den jeweiligen Credits gemäß Anlage 1 multipliziert. Die Credits der Master-Thesis und des Kolloquiums werden für die Wichtung verdoppelt. Dabei wird nur die erste Stelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

## **§ 18 Master-Urkunde**

Nach bestandener Masterprüfung erhält der Absolvent eine Urkunde über die Verleihung des akademischen Grades der Hochschule Wismar. Soweit dies im Kooperationsvertrag zwischen der Hochschule Wismar und der Partnerhochschule vorgesehen ist, erhält der Absolvent eine Urkunde über die Verleihung der akademischen Grade beider Hochschulen.

## **Abschnitt V: Studienordnung**

### **§ 19 Zweck der Studienordnung**

Die Studienordnung dient der Information und Beratung der Studierenden im Hinblick auf eine sinnvolle Gestaltung des Studiums. Sie ist zugleich Grundlage für die studienbegleitende fachliche Beratung der Studierenden und für die Planung des Lehrangebots durch die Fakultät.

### **§ 20 Ziele des Studiums**

(1) Der Master-Studiengang deutsches und internationales Wirtschaftsrecht baut auf entsprechenden Bachelor-Studiengängen der Partnerhochschulen mit wirtschaftsrechtlichem oder rechtlichem Schwerpunkt auf und ist damit ein konsekutiver Studiengang.

(2) Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Wismar vermittelt durch anwendungsorientierte Lehre vertieftes wirtschaftsrechtliches und betriebswirtschaftliches Fachwissen sowie Spezialkenntnisse in wirtschaftsrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Teilgebieten, die von den Studierenden aus einem Katalog von Wahlpflichtmodulen ausgewählt werden. Ausgerichtet auf die von Wirtschaftsjuristen im deutsch-russischen Rechtsverkehr zu erfüllenden Aufgaben werden wissenschaftliche Arbeitsweisen vermittelt und die Fähigkeit zu eigenverantwortlichem Handeln und gleichberechtigter Kooperation mit fachfremden und ausländischen Entscheidungsträgern entwickelt, so dass die Studierenden zur Wahrnehmung leitender Funktionen befähigt werden.

(3) Die Studierenden sollen die Zusammenhänge des Faches in ihrem länderübergreifenden und internationalen Kontext überblicken und in der Lage sein, selbstständig auch komplexe Probleme des Wirtschaftsrechts im wirtschaftlichen Kontext zu analysieren, rechtliche Beurteilungen und Lösungen wissenschaftlich fundiert zu erarbeiten und in einem sozialen Umfeld zu realisieren.

## **§ 21 Studienbeginn**

Das Studium kann an der Partnerhochschule grundsätzlich nur im Sommersemester aufgenommen werden.

## **§ 22 Gliederung des Studiums**

(1) Das Studium gliedert sich in drei Semester mit einem Stundenumfang von insgesamt 60 Semesterwochenstunden (SWS). Pro Semester werden 30 Credits nach dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS) vergeben, insgesamt also 90 Credits; ein Credit entspricht einer studentischen Arbeitsbelastung von 30 Zeitstunden.

(2) Das Studium ist in Module untergliedert. Module sind in sich abgeschlossene Lehreinheiten, in denen thematisch zusammengehörige Lehrinhalte zusammengefasst sind. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls wird durch eine Modulprüfung dokumentiert, deren Bestehen Voraussetzung für die Vergabe der für dieses Modul ausgewiesenen Credits ist.

(3) Das erste Semester absolvieren die Studierenden an der Partnerhochschule. Die Partnerhochschule bietet die in der Anlage 2 aufgeführten Lehrveranstaltungen an. Im dritten Semester besuchen die Studierenden Lehrveranstaltungen an der Partnerhochschule. Die Lehrkräfte der Hochschule Wismar bieten ergänzend die in der Anlage 2 genannten Veranstaltungen im Wege des Fernunterrichts an.

## **§ 23 Inhalt des Studiums**

(1) Das Lehrangebot umfasst die im Modulhandbuch näher beschriebenen Pflicht- und Wahlpflichtmodule.

(2) Jeder Studierende hat Wahlpflichtmodule im Umfang von 17 Credits zu wählen und erfolgreich abzuschließen.

(3) Über die Anerkennung von Wahlmodulen, die von anderen Einrichtungen der Hochschule Wismar oder von anderen Hochschulen im In- und Ausland angeboten werden, entscheidet der Prüfungsausschuss nach Anhörung der Studiengangleitung. Der Katalog der zur Auswahl stehenden Wahlpflichtmodule der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften wird für jedes Semester rechtzeitig vor Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

## **§ 24 Lehr- und Lernformen**

(1) Es werden folgende Lehr- und Lernformen eingesetzt:

1. Vorlesungen,
2. Seminaristischer Unterricht: Vermittlung des Lehrstoffes durch Lehrvortrag, Lehrgespräch und Diskussion,
3. Fallstudien und Projekte: Problem- bzw. projektbezogene Bearbeitung praxisnaher Aufgaben aus dem Berufsfeld von Wirtschaftsjuristen.



(2) Aus welchen dieser Lehr- und Lernformen sich die einzelnen Module zusammensetzen, ist dem Studienplan (Anlage 2) sowie dem Modulhandbuch zu entnehmen.

(3) Lehrveranstaltungen werden im Regelfall als Präsenzveranstaltungen im wöchentlichen Rhythmus während der Vorlesungszeit des jeweiligen Semesters abgehalten. In Ausnahmefällen können Lehrveranstaltungen auch als Blockveranstaltungen durchgeführt werden.

(4) Die Lehrveranstaltungen des dritten Semesters werden von den Lehrkräften der Hochschule Wismar in Form des E-Learnings angeboten (insbesondere Online-Lehrvortrag, Online-Seminar, Online-Übung).

## **§ 25 Exkursionen, Praktika**

(1) Während des Studiums soll jeder Studierende an mindestens einer Exkursion teilnehmen. Die Exkursionen werden von den Hochschullehrern eigenverantwortlich und nach Maßgabe der Möglichkeiten angeboten.

(2) Während des Auslandssemesters sollen die Studierenden ein Praktikum im Umfang von mindestens einem Monat in einer Anwaltskanzlei oder einem Unternehmen in Deutschland absolvieren.

## **§ 26 Studienberatung**

(1) Alle Studierenden können sich in allgemeinen Angelegenheiten ihres Studiums vom Dezernat für studentische und akademische Angelegenheiten der Hochschule Wismar beraten lassen.

(2) Die Beratung zu Fragen der Studiengestaltung einschließlich aller spezifischen Prüfungsangelegenheiten wird von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften durchgeführt. Die Studienfachberatung sollte insbesondere zu Beginn des Studiums, bei nicht bestandenen Prüfungen und bei Studiengangwechsel in Anspruch genommen werden.

(3) Die Beratung zu Fragen einzelner Fachmodule liegt in der Verantwortung der jeweiligen Modulverantwortlichen.

## **Abschnitt VI: Schlussbestimmungen**

### **§ 27 (Inkrafttreten)**

## Anlage 1 Prüfungsplan

|       | Modul  | 1. Sem.        |           | 2. Sem.        |           | 3. Sem.        |           | Ges:      |
|-------|--|----------------|-----------|----------------|-----------|----------------|-----------|-----------|
|       |  | Prüfung        | CR        | Prüfung        | CR        | Prüfung        | CR        |           |
| PM 1  | Grundlagen des Vertragsrechts  | K120 o.<br>APL | 5         |                |           |                |           | 5         |
| PM 2  | Grundlagen des Wirtschaftsrechts   | K120 o.<br>APL | 5         |                |           |                |           | 5         |
| PM 3  | Grundlagen des internationalen<br>Wirtschaftsrechts  | K120 o.<br>APL | 5         |                |           |                |           | 5         |
| PM 4  | Sprachkurs deutsche Sprache I.   | K120 o.<br>APL | 4         |                |           |                |           | 4         |
| WPM 1 | Wahlpflichtmodul(e) aus WPM A 1 bis 9  | K120 o.<br>APL | 6         |                |           |                |           | 6         |
| WPM 2 | Wahlpflichtmodul(e) aus WPM A 10 bis 14  | K120 o.<br>APL | 5         |                |           |                |           | 5         |
| PM 5  | Vertiefung im deutschen und<br>europäischen Vertragsrecht                                      |                |           | K120 o.<br>APL | 5         |                |           | 5         |
| PM 6  | Deutsches und europäisches<br>Wirtschaftsrecht I   |                |           | K120 o.<br>APL | 5         |                |           | 5         |
| PM 7  | Deutsches und europäisches<br>Verfassungsrecht   |                |           | K120 o.<br>APL | 5         |                |           | 5         |
| PM 8  | International Business Transactions<br>(engl.)   |                |           | K120 o.<br>APL | 5         |                |           | 5         |
| PM 9  | Sprachkurs deutsche Sprache II.  |                |           | K120 o.<br>APL | 4         |                |           | 4         |
| WPM 3 | Wahlpflichtmodul(e) aus WPM B 1 bis 7  |                |           | K120 o.<br>APL | 6         |                |           | 6         |
| PM 10 | Sachenrecht, insbesondere<br>Kreditsicherheiten, Einführung in das<br>Arbeitsrecht             |                |           |                |           | K120 o.<br>APL | 5         | 5         |
| PM 11 | Deutsches und europäisches<br>Wirtschaftsrecht II  |                |           |                |           | K120 o.<br>APL | 5         | 5         |
| PM 12 | Grundprinzipien des deutschen und<br>europäischen Verwaltungs- und<br>Verwaltungsprozessrechts |                |           |                |           | K120 o.<br>APL | 5         | 5         |
| PM 13 | Master-Thesis mit Kolloquium   |                |           |                |           |                | 15        | 15        |
|       |  |                | <b>30</b> |                | <b>30</b> |                | <b>30</b> | <b>90</b> |

Erläuterungen:

APL = Alternative Prüfungsleistung  
CR = Credits

m = mündliche Prüfung  
PM = Pflichtmodul

K = Klausur, schriftliche Prüfung  
WPM = Wahlpflichtmodul

Die Zeiteinheiten hinter m, K entsprechen Minuten.

Die Studierenden sind in der ersten Vorlesungswoche im jeweiligen Modul über die für sie geltende Prüfungsart und deren Umfang in Kenntnis zu setzen.

Informationen zu den Wahlpflichtmodulen sind im Modulhandbuch ersichtlich.

## Anlage 2 Studienplan

|       | Modul  | 1. Sem.    |           | 2. Sem.    |           | 3. Sem.   |           | Ges:      |
|-------|--|------------|-----------|------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
|       |  | SWS        | CR        | SWS        | CR        | SWS       | CR        |           |
| PM 1  | Grundlagen des Vertragsrechts  | 4 (2V 2SU) | 5         |            |           |           |           | 5         |
| PM 2  | Grundlagen des Wirtschaftsrechts   | 4 (2V 2SU) | 5         |            |           |           |           | 5         |
| PM 3  | Grundlagen des internationalen Wirtschaftsrechts   | 4 (2V 2SU) | 5         |            |           |           |           | 5         |
| PM 4  | Sprachkurs deutsche Sprache I.   | 4 (2V 2SU) | 4         |            |           |           |           | 4         |
| WPM 1 | Wahlpflichtmodul(e) aus WPM A 1 bis 9  |            | 6         |            |           |           |           | 6         |
| WPM 2 | Wahlpflichtmodul(e) aus WPM A 10 bis 14  |            | 5         |            |           |           |           | 5         |
| PM 5  | Vertiefung im deutschen und europäischen Vertragsrecht                                   |            |           | 4 (2V 2SU) | 5         |           |           | 5         |
| PM 6  | Deutsches und europäisches Wirtschaftsrecht I  |            |           | 4 (2V 2SU) | 5         |           |           | 5         |
| PM 7  | Deutsches und europäisches Verfassungsrecht  |            |           | 4 (2V 2SU) | 5         |           |           | 5         |
| PM 8  | International Business Transactions (engl.)  |            |           | 4 (2V 2SU) | 5         |           |           | 5         |
| PM 9  | Sprachkurs deutsche Sprache II.  |            |           | 4 (2V 2SU) | 4         |           |           | 4         |
| WPM 3 | Wahlpflichtmodul(e) aus WPM B 1 bis 7  |            |           |            | 6         |           |           | 6         |
| PM 10 | Sachenrecht, insbesondere Kreditsicherheiten, Einführung in das Arbeitsrecht             |            |           |            |           | 2SU       | 5         | 5         |
| PM 11 | Deutsches und europäisches Wirtschaftsrecht II   |            |           |            |           | 2SU       | 5         | 5         |
| PM 12 | Grundprinzipien des deutschen und europäischen Verwaltungs- und Verwaltungsprozessrechts |            |           |            |           | 2SU       | 5         | 5         |
| PM 13 | Master-Thesis mit Kolloquium   |            |           |            |           |           | 15        | 15        |
|       |  | <b>24</b>  | <b>30</b> | <b>24</b>  | <b>30</b> | <b>12</b> | <b>30</b> | <b>90</b> |

### Wahlpflichtmodule der Partnerhochschule

Die Studenten wählen im Rahmen des Wahlpflichtmoduls 1 zwei Kurse, um auf die Gesamtzahl von 6 ECTS-Punkten zu kommen, und im Rahmen des Wahlpflichtmoduls 2 einen Kurs mit 5 ECTS.

|       | Wahlpflichtmodule A        | SWS  | Credits |
|-------|----------------------------|------|---------|
| WPM 1 | Law and Ethics             | 2 SU | 3       |
| WPM 2 | Consumer Protection        | 2 SU | 3       |
| WPM 3 | Corporate Governance       | 2 SU | 3       |
| WPM 4 | Intellectual Property      | 2 SU | 3       |
| WPM 5 | International Private Law  | 2 SU | 3       |
| WPM 6 | Zivilprozessrecht          | 2 SU | 3       |
| WPM 7 | Internationales Management | 2 SU | 3       |
| WPM 8 | Controlling                | 3 SU | 3       |
| WPM 9 | Finanzanalyse              | 3 SU | 3       |

|        |                                  |      |   |
|--------|----------------------------------|------|---|
| WPM 10 | Investitionsrechnung             | 4 SU | 5 |
| WPM 11 | Öffentliches Recht (Regulierung) | 4 SU | 5 |
| WPM 12 | Verwaltungsprozessrecht          | 4 SU | 5 |
| WPM 13 | Europarecht                      | 4 SU | 5 |
| WPM 14 | Sachenrecht                      | 4 SU | 5 |

#### Wahlpflichtmodule der Hochschule Wismar

Die Studenten wählen im Rahmen des Wahlpflichtmoduls 3 entweder zwei Kurse mit je 3 ECTS oder einen Kurs mit 6 ECTS, um auf die Gesamtzahl von 6 ECTS-Punkten zu kommen.

|       | <b>Wahlpflichtmodule B</b>    | <b>SWS</b> | <b>Credits</b> |
|-------|-------------------------------|------------|----------------|
| WPM 1 | Public International Law      | 4 SU       | 6              |
| WPM 2 | Gesellschaftsrecht Vertiefung | 2 SU       | 3              |
| WPM 3 | Investitionsschutzrecht       | 2 SU       | 3              |
| WPM 4 | Transportrecht                | 2 SU       | 3              |
| WPM 5 | Bankrecht                     | 2 SU       | 3              |
| WPM 6 | Internationales Prozessrecht  | 2 SU       | 3              |
| WPM 7 | Schiedsgerichtsbarkeit        | 2 SU       | 3              |

Zusätzlich zu den angebotenen Fächern besteht im Rahmen des Wahlpflichtmoduls 3 die Möglichkeit, das Studienprogramm gemäß den individuellen Neigungen und Interessen der Studierenden zu gestalten. Die Studierenden können aus dem gesamten Angebot der Master-Studiengänge der Fakultät Wirtschaftswissenschaften weitere Module frei wählen, soweit diese nicht bereits im bisherigen Studienverlauf belegt bzw. anerkannt wurden und sie insgesamt auf die in diesem Modul erforderlichen 6 ECTS kommen.

#### Erläuterungen:

CR = Credit Points

PM = Pflichtmodul

WPM = Wahlpflichtmodul

V = Vorlesung

SWS = Semesterwochenstunden

SU = seminaristischer Unterricht

### Anlage 3 Notenumrechnungstabelle

Die Notenumrechnung der anzuerkennen Studienleistungen erfolgt auf der Grundlage der folgenden Tabelle:

| Noten Deutschland  |                 |      | Noten Partner-Universität |      |                |   |
|--|-----------------|------|---------------------------|------|----------------|---|
| Beschreibung   | Bewertung       | Note | Bewertung in %            | Note | Bewertung      | Beschreibung  |
| eine hervorragende Leistung  | sehr gut        | 1,0  | 100 - 95%                 | 5    | ausgezeichnet  | Die Arbeit wurde in vollem Umfang erfüllt.                    |
|  |                 | 1,3  | 94,99 - 90 %              |      |                |   |
| eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt | gut             | 1,7  | 89,99 - 85 %              | 4    | gut            | Die Arbeit wurde in einem Umfang von 75 % erfüllt.            |
|  |                 | 2,0  | 84,99 - 80 %              |      |                |   |
|  |                 | 2,3  | 79,99 - 75 %              |      |                |   |
| eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht               | befriedigend    | 2,7  | 74,99 - 70 %              | 3    | befriedigend   | Die Arbeit wurde in einem Umfang von 50 % erfüllt.            |
|  |                 | 3,0  | 69,99 - 65 %              |      |                |   |
|  |                 | 3,3  | 64,99 - 60 %              |      |                |   |
| eine Leistung die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen entspricht       | ausreichend     | 3,7  | 59,99 - 55 %              | 2    | unbefriedigend | Die Arbeit wurde in einem Umfang von weniger als 50 % erfüllt |
|  |                 | 4,0  | 54,99 - 50 %              |      |                |   |
| eine Leistung, die wegen ihrer Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt    | nicht bestanden | 5    | Unter 50 %                |      |                |   |

Sind keine Prozente angegeben, so erfolgt die Anrechnung der Noten mit folgender Zuordnung:

| Noten Deutschland |      | Noten Partner-Universität |                |
|-------------------|------|---------------------------|----------------|
| Bewertung         | Note | Note                      | Bewertung      |
| sehr gut          | 1,0  | 5                         | sehr gut       |
| gut               | 2,0  | 4                         | gut            |
| befriedigend      | 3,3  | 3                         | befriedigend   |
| nicht bestanden   | 5    | 2                         | unbefriedigend |

**Hochschule Wismar**  
**University of Applied Sciences: Technology, Business and Design**

---

**Diploma Supplement**

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

---

**1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION**

1.1 Family name(s) / 1.2 First name(s)

N.N.

1.3 Date of birth (dd/mm/yyyy)

N.N.

1.4 Student identification number or code (if applicable)

Not for public interest

**2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION**

**2.1 Master of Laws of Wismar University**

2.1.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)

Master of Laws (LL.M.)

2.1.2 Main field(s) of study for the qualification

Business Law

2.1.3 Name and status of awarding institution (in original language)

Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design  
University of Applied Sciences / State Institution

2.1.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)

-

2.1.5 Language(s) of instruction/examination

Russian, English

**2.2 «Abschlussgrad» of Partner-University**

2.2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)

N.N.

2.2.2 Main field(s) of study for the qualification

N.N.

2.2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

N.N.

N.N.

2.1.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)

-

2.1.5 Language(s) of instruction/examination

Russian, English

### 3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

#### 3.1 Level of the qualification

Graduate / second degree

#### 3.2 Official duration of programme in credits and/or years

90 Credits, 1.5 years (including thesis)

#### 3.3 Access requirement(s)

Graduate degree qualifying for a professional activity, which has been acquired in a Bachelor's program or an equivalent program with at least comparable qualifications in the subject of legal sciences or business law at a national or foreign University conferring 210 ECTS.

### 4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

#### 4.1 Mode of study

Full time

#### 4.2 Programme learning outcomes

The Joint Degree Masters of Laws (LL.M.) German and international Business Law / Master of Science is structured by compulsory and elective modules, as well as the Master's thesis. Students will be trained to work in an international legal surrounding with a focus on Russian and international Business law. They will learn to understand and apply legal norm from other countries and get acquainted with comparative law as well as legal methods in general. At the same time students will get used to economic principles underlying international business. The Master Thesis will show the candidate's ability to resolve a legal problem by using scientific methods.

#### 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

See Transcript of Records (Leistungsübersicht) and certificate of Examination (Masterzeugnis) for a list of modules including grades and topic and grading of the Master's thesis.

#### 4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

General grading scheme cf. Sec. 8.6

#### 4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

N.N.

Based on weighted average of grades in examination fields.

ECTS – Grading Table

The reference quantity constitutes "xx" completed courses in the period from "dd/mm/yyyy" until "dd/mm/yyyy". The grading table is created after the completion of each semester; this means the graduates of the current semester are not included.

| Grade      | As a percentage % | Number | Grade range  |
|------------|-------------------|--------|--------------|
| 1,0 to 1,5 | 0.00              | 0      | very good    |
| 1,6 to 2,5 | 0.00              | 0      | good         |
| 2,6 to 3,5 | 0.00              | 0      | satisfactory |
| 3,6 to 4,0 | 0.00              | 0      | sufficient   |

The individual values are shortened to two decimal places. The sum of percentages may therefore differ slightly from 100%.

## 5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

### 5.1 Access to further study

Access to PhD programmes / doctorate in accordance with further admission regulations.

### 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The Master's degree in this discipline entitles its holder to the legally protected professional title "Master of Laws" and to exercise professional work in the field(s) for which the degree was awarded.

## 6. ADDITIONAL INFORMATION

### 6.1 Additional information

-

### 6.2 Further information sources

On the institution: <http://www.hs-wismar.de>

On the programme: <http://www.fww.hs-wismar.de>

For national information sources cf. Sect. 8.8

## 7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Awarded Masters Degree Certificate (Masterurkunde)

Masters Degree Certification (Masterzeugnis)

Certification Date:

---

Chairwoman/Chairman  
Examination Committee

(Official Stamp/Seal)

## 8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.



**8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM<sup>1</sup>**

**8.1 Types of Institutions and Institutional Status**

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>2</sup>

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

**8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded**

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

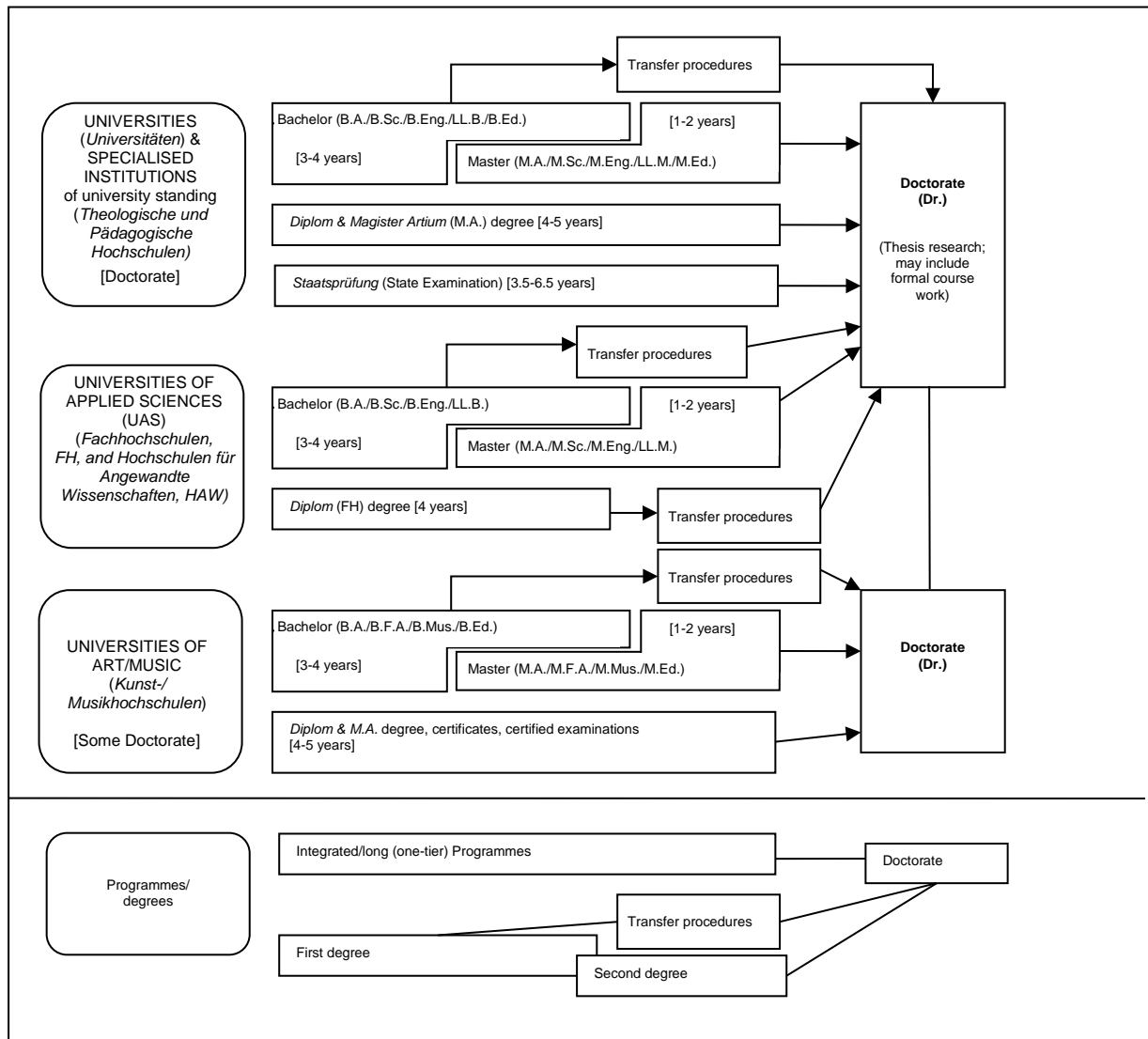
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)<sup>3</sup> describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>4</sup> and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>5</sup>.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

**8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees**

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>6</sup> In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.<sup>7</sup>

**Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education**



## 8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

### 8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.<sup>5</sup>

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

### 8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.<sup>9</sup>

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

### 8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1,5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3,5 to 6,5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*. The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework. Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

## 8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

### 8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

### 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.<sup>10</sup>

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

### 8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [hochschulen@kmk.org](mailto:hochschulen@kmk.org)
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [zab@kmk.org](mailto:zab@kmk.org)
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [Eurydice@kmk.org](mailto:Eurydice@kmk.org)
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; [www.hrk.de](http://www.hrk.de); E-Mail: [post@hrk.de](mailto:post@hrk.de)
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. ([www.higher-education-compass.de](http://www.higher-education-compass.de))

<sup>1</sup> The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

<sup>2</sup> *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

<sup>3</sup> German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

<sup>4</sup> German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at [www.dqr.de](http://www.dqr.de)

<sup>5</sup> Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

<sup>6</sup> Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).

<sup>7</sup> Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

<sup>8</sup> See note No. 7.

<sup>9</sup> See note No. 7.

<sup>10</sup> Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).